

Einfache Dorferneuerung Rimbach

Bürgerversammlung am 25.01.2024
im Bürgerhaus Markt Erlbach



Themen

1. Begrüßung (1. Bürgermeisterin)
2. Erneuerung der unterirdischen Infrastruktur (Ing. Büro Inrotec)
3. Umlage der Kosten für die Kanalisation (Markt Markt Erlbach)
4. Ausbau der Kreisstraße (Tiefbauabteilung Landkreis)
5. Gestaltung der öffentlichen Flächen (Büro Stadt & Land)
6. Förderung von privaten Baumaßnahmen (ALE)
7. Ausblick und weiterer Zeitplan
8. Fragen und Diskussion



2. Erneuerung der unterirdischen Infrastruktur

1. Baulicher Bestand

Trinkwasserleitung:

- Unterschiedlicher Zustand der Wasserleitungen aufgrund von verschiedener Rohrmaterialien und Baujahren.
- Überwiegender Teil der Hauptleitung in der Kreisstraße (ca. 340 m) aus Grauguss und über 60 Jahre alt.
- Teilbereich Ortsstraße Richtung Beerbach (ca. 150 m) ca. 30-40 Jahre alt aus PVC.

Kanal:

- Grundsätzlich erfolgt die Abwasserbeseitigung über private Kleinkläranlagen auf den einzelnen Grundstücken und dann über den öffentlichen Kanal / Straßenentwässerung in die Vorflut „Hardgraben“.
- Hauptkanal in der Kreisstraße sanierungsbedürftig und in Ortsstraße aufgrund des schlechten baulichen Zustands komplette Erneuerung erforderlich.

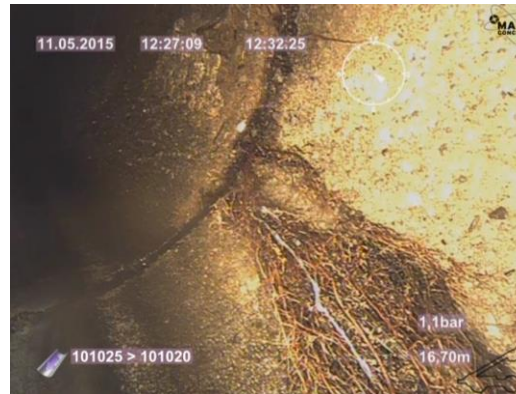


2. Erneuerung der unterirdischen Infrastruktur

2. Auswertung TV-Inspektion

- Auszug Schadensbilder:

Haltung 101020:



Haltung 101025 -> 101020 –
Wurzeleinwuchs



Haltung 101025 -> 101020 –
Stutzen nicht fachgerecht ausgeführt



2. Erneuerung der unterirdischen Infrastruktur

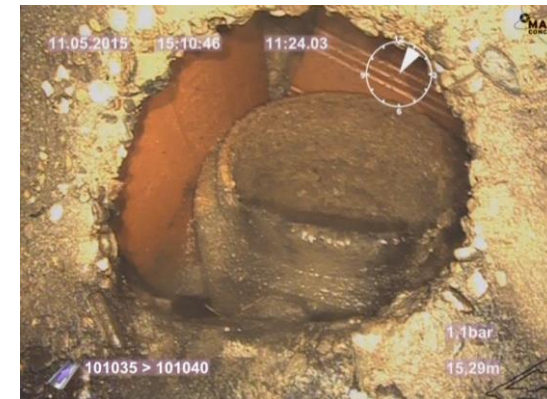
2. Auswertung TV-Inspektion

- Auszug Schadensbilder:

Haltung 101035 -> 11040:



Haltung 101035 -> 101040 –
Wurzeleinwuchs



Haltung 101035 -> 101040 –
Stützen nicht fachgerecht ausgeführt



2. Erneuerung der unterirdischen Infrastruktur

2. Auswertung TV-Inspektion

- Auszug Schadensbilder:

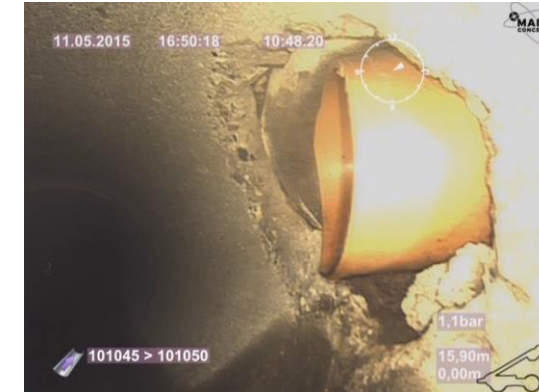
Haltung 101045 -> 11050:



Haltung 101045 -> 101050 – Längsrisse



Haltung 101045 -> 101050 – Eingeschobenes Rohr



Haltung 101045 -> 101050 – Fehlendes Rohrstück



2. Erneuerung der unterirdischen Infrastruktur

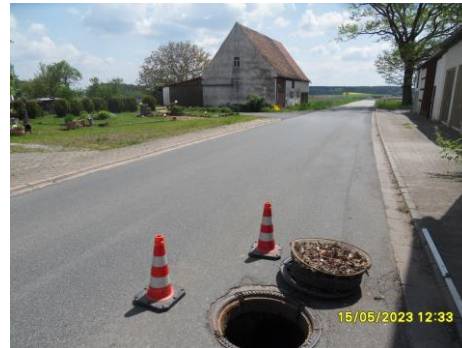
2. Auswertung TV-Inspektion

- Auszug Schadensbilder:

Schacht 101010:



Schacht 101005:



2. Erneuerung der unterirdischen Infrastruktur

3. Planung

Was ist geplant:

- Kanalsanierung in Kreisstraße (ca.130 m) zzgl. Hausanschlüsse bis Grundstücksgrenze.
→ Sanierung in grabenloser Bauweise.
- Kanalneubau in Ortsstraße (ca. 250 m) zzgl. Hausanschlüsse bis Grundstücksgrenze.
→ Erneuerung in offener Bauweise.
- Neuanbindung Straßenentwässerung.
- Verlegung von zusätzlichen Anschlussleitungen bis Grundstücksgrenze bei Bauerwartungsland/Nachverdichtung



2. Erneuerung der unterirdischen Infrastruktur

3. Planung

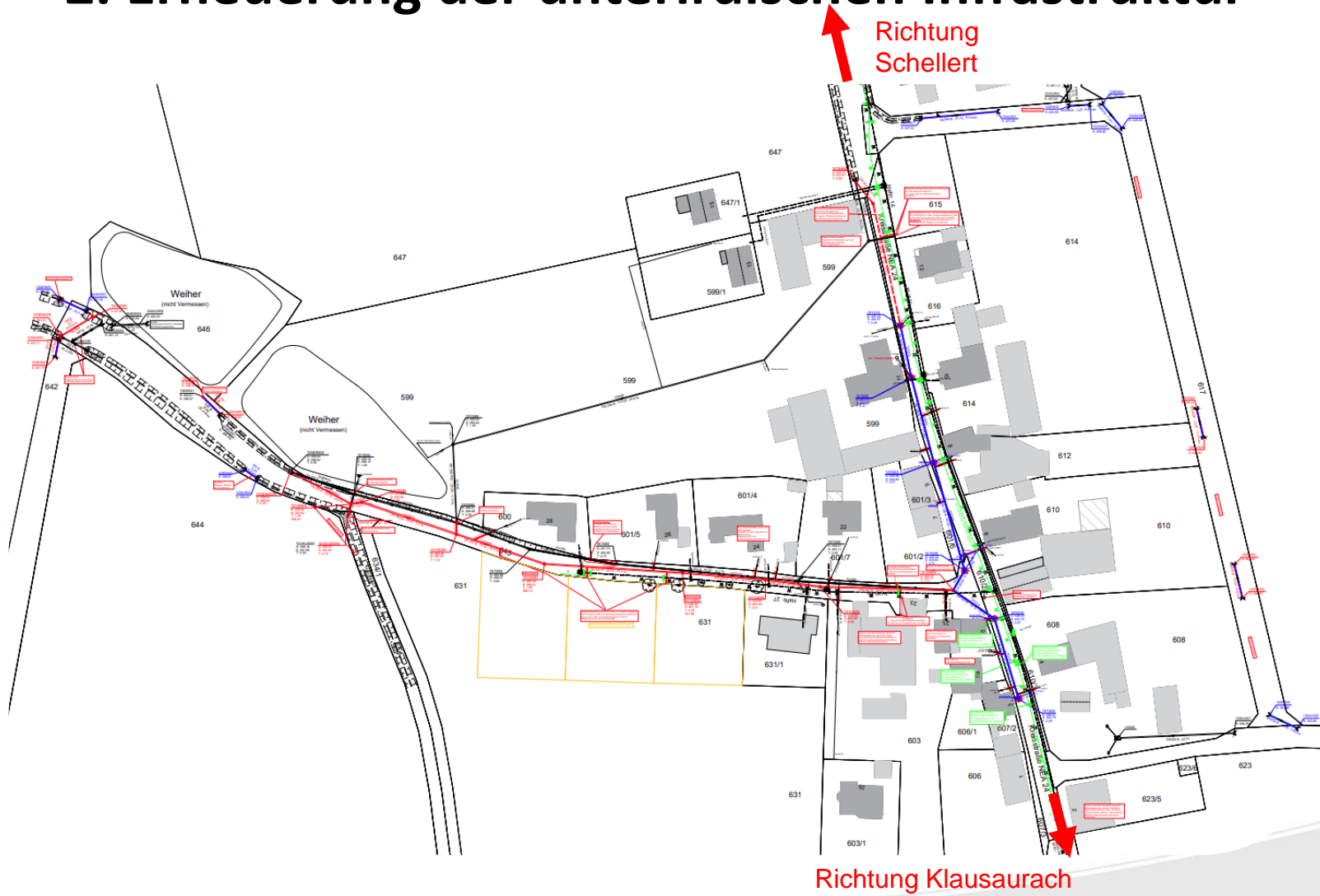
Was ist geplant:

- Erneuerung Trinkwasserleitung in Kreisstraße ca. 340 m zzgl. Hausanschlüsse.
 - ➔ Erneuerung in offener Bauweise von Ausbauende PE-Leitung (Süden) bis Hsnr. 16 (Norden) zzgl. Hausanschlüsse bis Grundstücksgrenze
 - ➔ Neue Trassierung innerhalb der Kreisstraße geplant
- Verlegung von zusätzlichen Anschlussleitungen bis Grundstücksgrenze bei Bauerwartungsland/Nachverdichtung



2. Erneuerung der unterirdischen Infrastruktur

3. Planung



2. Erneuerung der unterirdischen Infrastruktur

4. Fragen

- Probleme mit Kanal oder Trinkwasserleitung bekannt?
- Weitere Anschlüsse für z.B. Bauerwartungsland oder Nachverdichtung erforderlich?
- Revisionschächte vorhanden?
- Sonstige Fragen?



3. Umlage der Kosten für Kanalisation

- Ortsteile ohne öffentliche Kläranlage haben bisher noch keine Beiträge und Gebühren für die Entwässerung bezahlt.
- Kosten für Erneuerung und Sanierung der Regenwasserkanäle müssen aber umgelegt werden.
- Gemeinde trägt einen Teil der Kosten als Straßentwässerungsanteil.
- Ortsteil Rimbach wird in eine Entwässerungssatzung aufgenommen.
- Für den Regen- und Kleinkläranlagenanschluss werden verminderte Herstellungsbeiträge und Gebühren verrechnet.

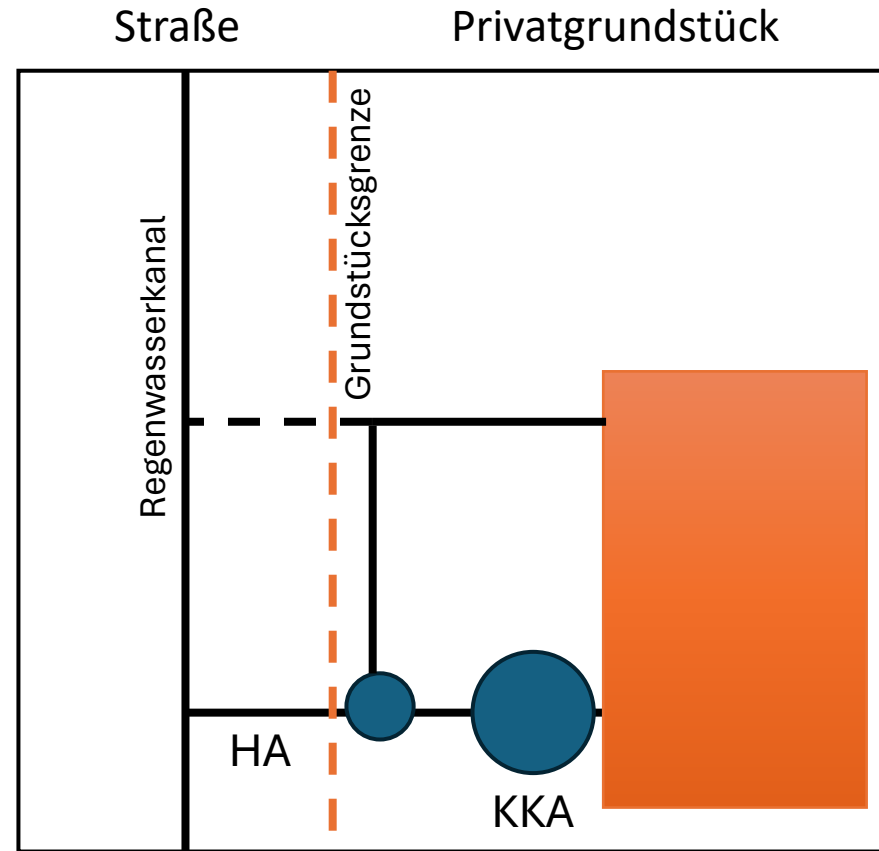


3. Umlage der Kosten für Kanalisation

- Beiträge und Gebühren können erst kalkuliert werden, wenn tatsächliche Kosten feststehen.
- Herstellung der Leitungen auf öffentlichem Grund übernimmt die Gemeinde, auf Privatgrund die Eigentümer.
- Je Grundstück wird ein Hausanschluss hergestellt. Weitere Hausanschlüsse müssen vom Grundstückseigentümer bezahlt werden.
- Auf jedem Grundstück muss ein begehbare Revisionschacht errichtet werden.



3. Umlage der Kosten für die Kanalisation



Schema für Grundstücksentwässerung



3. Umlage der Kosten für Kanalisation

- Beiträge und Gebühren können erst kalkuliert werden, wenn tatsächliche Kosten feststehen.
- Herstellung der Leitungen auf öffentlichem Grund übernimmt die Gemeinde, auf Privatgrund die Eigentümer.
- Je Grundstück wird ein Hausanschluss hergestellt. Weitere Hausanschlüsse müssen vom Grundstückseigentümer bezahlt werden.
- Auf jedem Grundstück muss ein begehbare Revisionschacht errichtet werden.



4. Ausbau der Kreisstraße NEA 24 Ortsdurchfahrt Rimbach

Bestandssituation:

- Fahrbahnbreite ca. 6 m
- Entwässerung über Bordrinnensteine und Straßeneinläufe in die gemeindliche Kanalisation
- Fahrbahnschäden (Risse, Setzungen Verdrückungen) vorhanden



4. Ausbau der Kreisstraße NEA 24 Ortsdurchfahrt Rimbach

Bestandssituation:

- Gehwegbreiten variieren
- In Teilbereichen ist gar kein Gehweg vorhanden



4. Ausbau der Kreisstraße NEA 24 Ortsdurchfahrt Rimbach

Bestandssituation:

- Die Bushaltestelle ist nicht barrierefrei



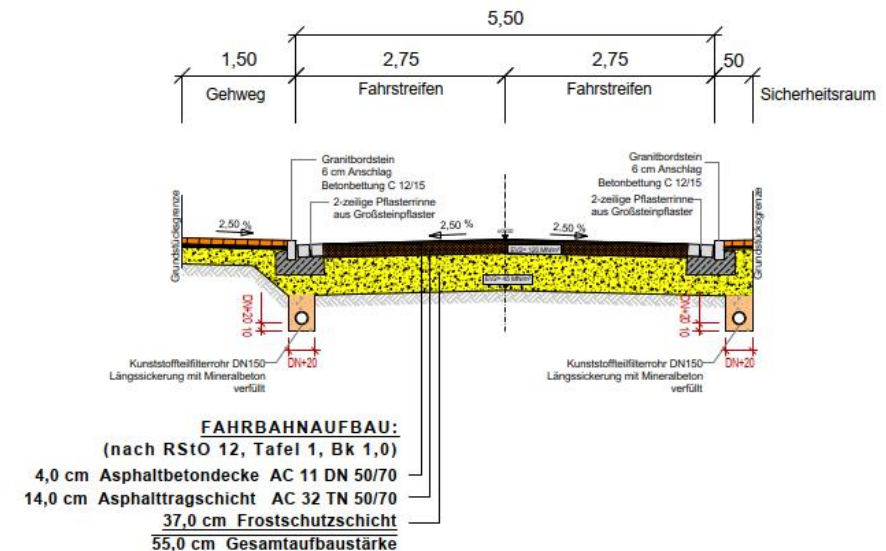
4. Ausbau der Kreisstraße NEA 24 Ortsdurchfahrt Rimbach

Geplanter Fahrbahnquerschnitt:

- Reduzierung Fahrbahnreite auf 5,50 m
- Regelkonformer Fahrbahnaufbau
- Bau eines min. 1,50 m breiten Gehweges
- Abgrenzung Gehweg/Fahrbahn durch Granitbordstein mit 6,0 cm Anschlag (Bordsteinabsenkungen bei Grundstückszufahrten auf 3,0 cm)

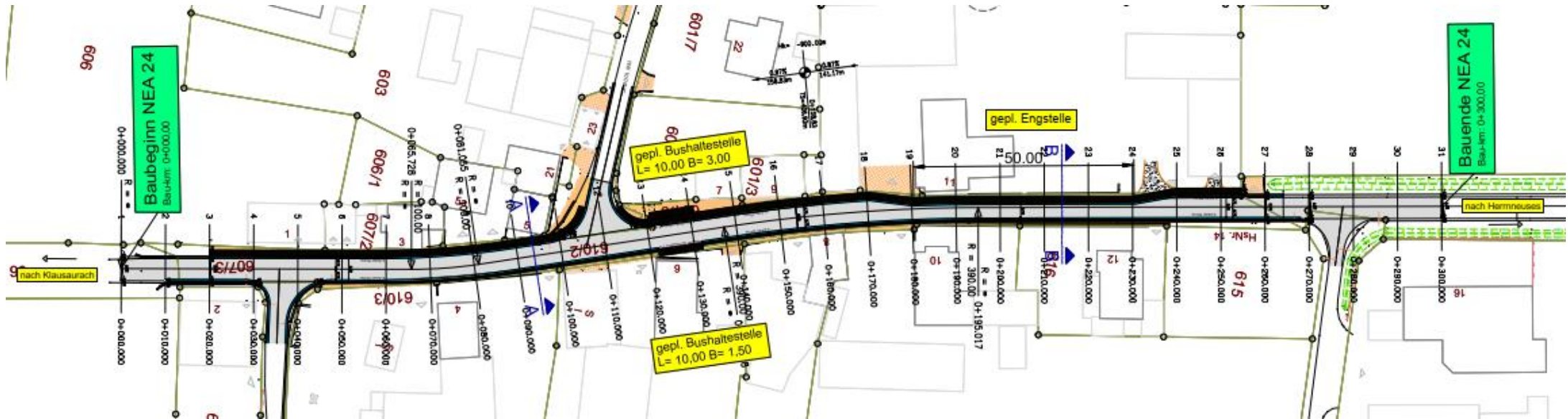
Regelquerschnitt A-A

Vollausbau
(M 1:50)



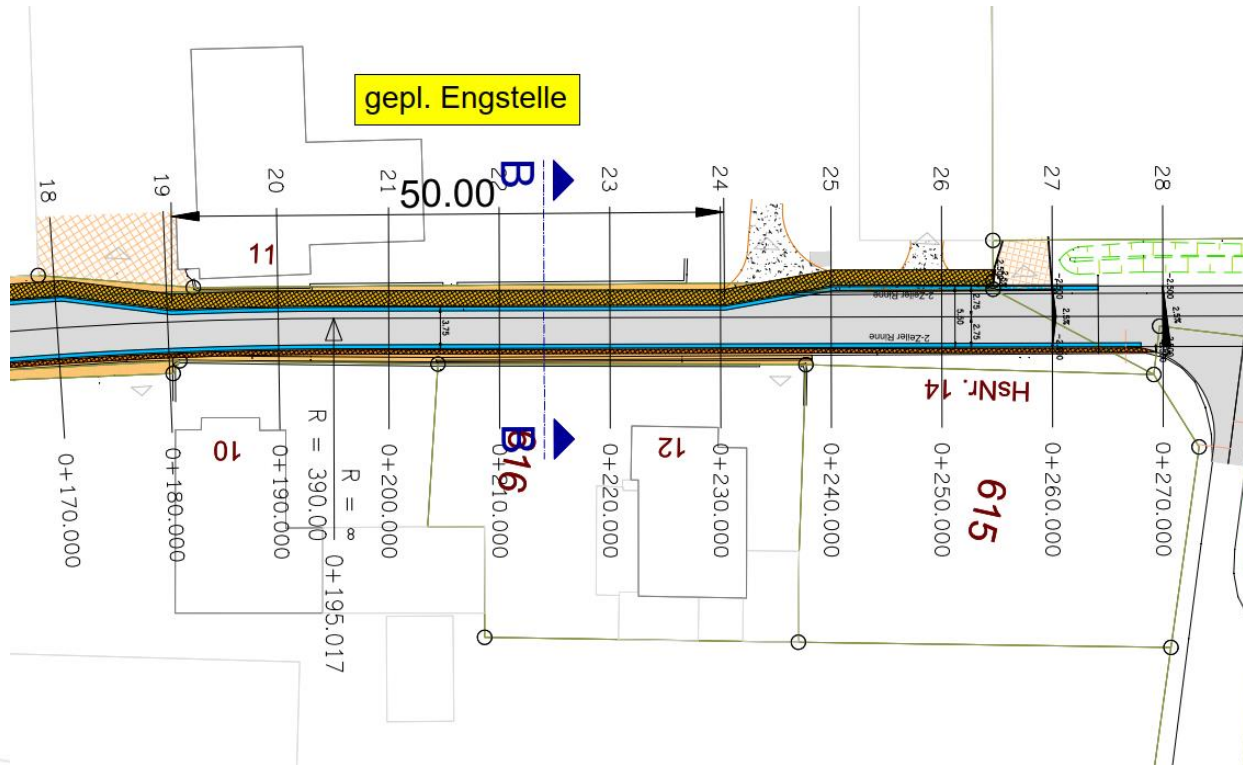
4. Ausbau der Kreisstraße NEA 24 Ortsdurchfahrt Rimbach

Geplanter Trassenverlauf:



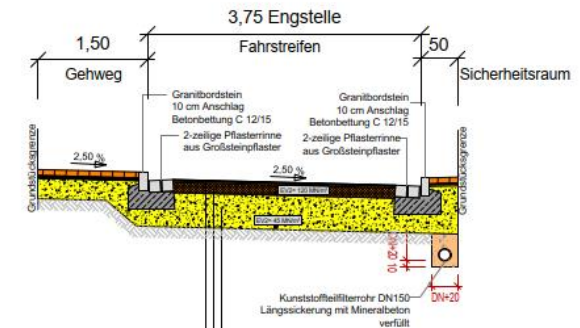
4. Ausbau der Kreisstraße NEA 24 Ortsdurchfahrt Rimbach

Engstelle bei Hausnummer 11:



Regelquerschnitt B-B

Vollausbau
(M 1:50)



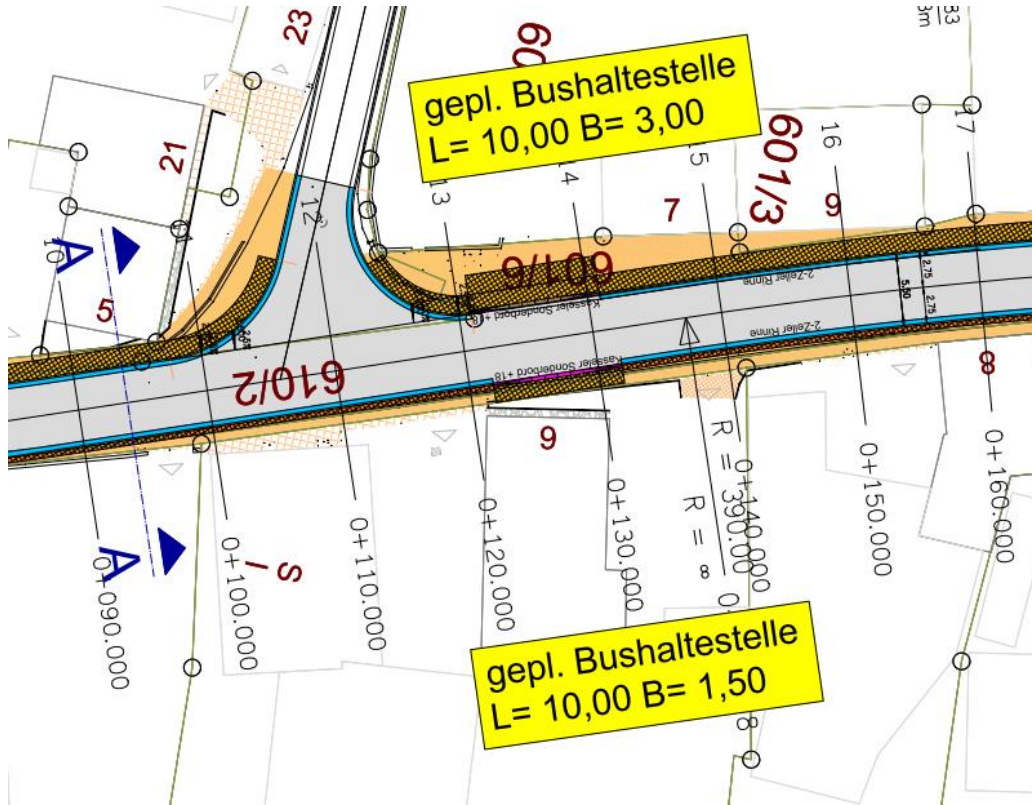
FAHRBAHNAUFBAU:

(nach RStO 12, Tafel 1, Bk 1,0)
 4,0 cm Asphaltbetondecke AC 11 DN 50/70
 14,0 cm Asphalttragschicht AC 32 TN 50/70
 37,0 cm Frostschutzschicht
 55,0 cm Gesamtaufbaustärke



4. Ausbau der Kreisstraße NEA 24 Ortsdurchfahrt Rimbach

Barrierefreier Ausbau der Bushaltestellen:



4. Ausbau der Kreisstraße NEA 24 Ortsdurchfahrt Rimbach

Projektstand und Ausblick:

- Vorplanung wird derzeit erstellt
- Abstimmung mit Anliegern, dem Markt Markt Erlbach und weiterer Beteiligten wird derzeit durchgeführt
- Fertigstellung der Planung bis Mitte 2024
- Aufnahme der Baumaßnahme in den Haushaltsplan für 2025 (vorbehaltlich Kreistagsbeschluss)
- Beantragung einer Förderung nach Art. 2 BayGVFG bei der Regierung von Mittelfranken
- Baudurchführung im Jahr 2025 vorgesehen



5. Gestaltung der öffentlichen Flächen im Ortsteil Rimbach

Ziele (<https://www.stmelf.bayern.de/landentwicklung/dorferneuerung/index.html>)

- Allgemein: Entwicklung und Gestaltung ländlicher Orte verbessern
- Erhalt eines charakteristischen Ortsbildes, Baukultur
- Häuser sanieren, Innenentwicklung stärken
- Gemeinschaft stärken, Gemeinbedarfseinrichtungen
- „Schwammdörfer“, wassersensible Dorfentwicklung (Entsiegelung, Begrünung von Dächern und Fassaden, Bäume, Speicherung von Regenwasser, etc.)



Rimbach heute (Auszug Bayernatlas, Jan. 2024)



Rimbach früher: um 1820



Dorfspaziergang



Dorfspaziergang mit den
Augen der Planer

Annäherung an den Ort

Prägende Ortseinfahrt
von Süden



Dorfspaziergang



Blick von Norden als
Annäherung an den Ort

Weniger prägende
Ortseinfahrt von Norden,
aber Obstbaumallee
erkennbar, wenn man
näher kommt (Blick nach
Norden)





Annäherung an den Ort

Gebäude rücken von
außen nach innen immer
näher an Straße





Enge Ortsdurchfahrt

Querstehendes Gebäude
im Hintergrund
signalisiert Ortskern und
Einmündung

Fußwege fehlen



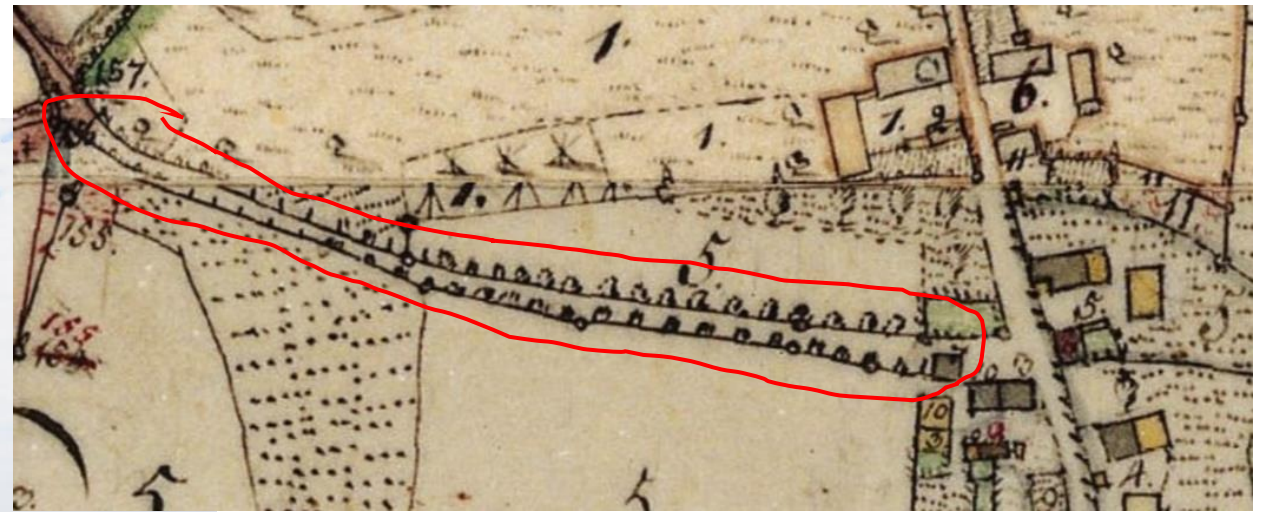


Blick nach Westen mit
Resten einer
Obstbaumallee

Flache Dächer sind
eher weniger
ortstypisch.

Wie soll zukünftig
gebaut werden?





Blick von Westen

Leider nur noch Reste der früheren Obstbaumallee und eines Obstbaumgürtels um den Ort herum





Kleine Aufweitung als
Dorfplatz, markanter
Baum, Spalierbaum links.

Raumbegrenzung durch
Gebäude dicht am
Straßenrand





Überbreite Kreuzung,
hoher Versiegelungsgrad





Durchschnittsgeschwindigkeit innerorts 53km/h

Spitzengeschwindigkeiten von über 70km/h

→ Geradliniger Straßenverlauf verleitet zu zu schnellem Fahren





Engstellen am Gehweg oder gar kein Gehweg: Gefahrenpotential vor allem für alte Menschen und Kinder. Barrierefreiheit?



129 Dielenhofen - Neuhof - Trautskirchen - Wilhermsdorf - Markt Erlbach - Neustadt (Aisch)		Höfn GmbH	
Abfahrtsort	08:00	08:15	08:30
Abfahrtsort	08:30	08:45	09:00
Abfahrtsort	09:00	09:15	09:30
Abfahrtsort	09:30	09:45	10:00
Abfahrtsort	10:00	10:15	10:30
Abfahrtsort	10:30	10:45	11:00
Abfahrtsort	11:00	11:15	11:30
Abfahrtsort	11:30	11:45	12:00
Abfahrtsort	12:00	12:15	12:30
Abfahrtsort	12:30	12:45	13:00
Abfahrtsort	13:00	13:15	13:30
Abfahrtsort	13:30	13:45	14:00
Abfahrtsort	14:00	14:15	14:30
Abfahrtsort	14:30	14:45	15:00
Abfahrtsort	15:00	15:15	15:30
Abfahrtsort	15:30	15:45	16:00
Abfahrtsort	16:00	16:15	16:30
Abfahrtsort	16:30	16:45	17:00
Abfahrtsort	17:00	17:15	17:30
Abfahrtsort	17:30	17:45	18:00
Abfahrtsort	18:00	18:15	18:30
Abfahrtsort	18:30	18:45	19:00
Abfahrtsort	19:00	19:15	19:30
Abfahrtsort	19:30	19:45	20:00
Abfahrtsort	20:00	20:15	20:30
Abfahrtsort	20:30	20:45	21:00
Abfahrtsort	21:00	21:15	21:30
Abfahrtsort	21:30	21:45	22:00
Abfahrtsort	22:00	22:15	22:30
Abfahrtsort	22:30	22:45	23:00
Abfahrtsort	23:00	23:15	23:30
Abfahrtsort	23:30	23:45	24:00

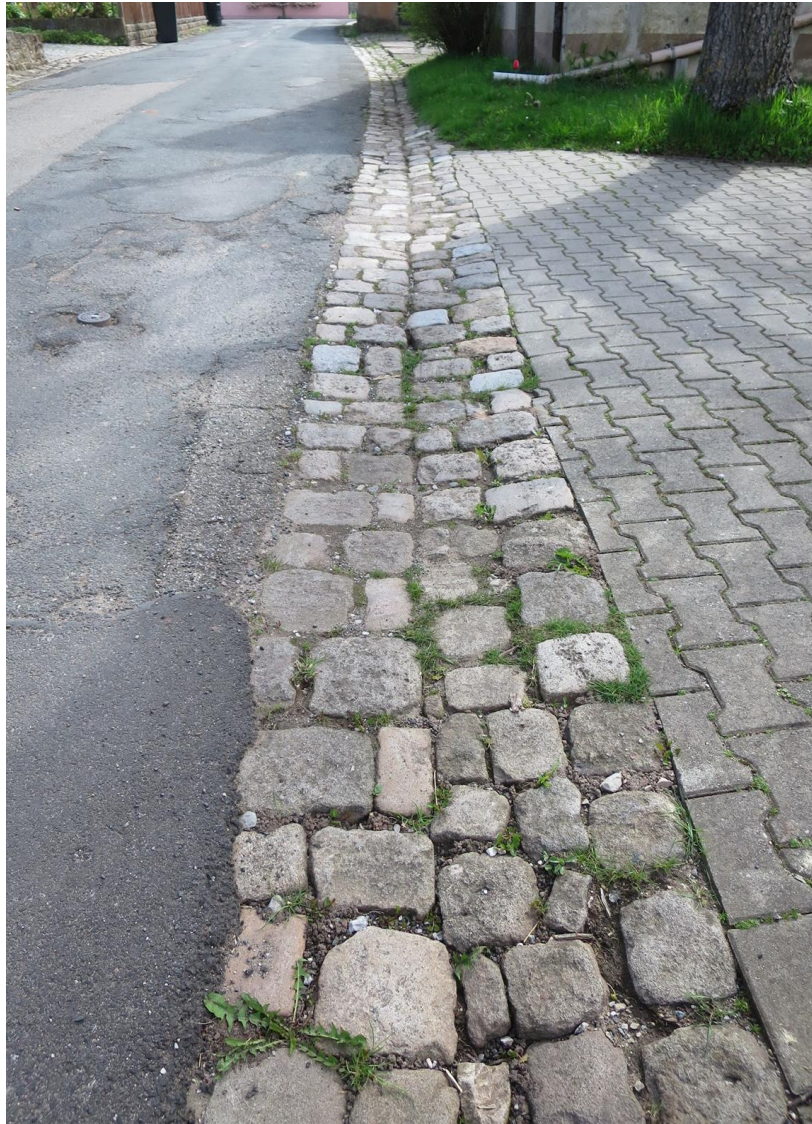


ÖPNV kommt selten

Unattraktive
Bushaltestellen, kein
Wetterschutz, keine
Sitzmöglichkeit.

Barrierefreiheit?





Alte Materialien
wieder verwenden





Das Hirtenhäusla

Früher hatte es eine Bedeutung. Derzeit
halb verfallen, aber an zentraler Stelle.
Dorfplatz. Öffentliches Gebäude auf
öffentlicher Fläche mit Potenzial.





Begrünte, oft blühende Vorgärten schmücken den Straßenraum





Hausbaum und Hecke schaffen eine private Atmosphäre, offener, teilweise begrünter Hof, Schatten, Natursteinpflaster, fast ein Idealbild





Grüner Vorgarten,
Hausbaum verschattet
die Fläche, kein Zaun,

versickerungsfähiges
Natursteinpflaster,

auch bei neueren
Gebäuden fast ein
Idealbild





Historische
Gartenanlage noch
immer vorhanden





Was bestimmt das Ortsbild?

Wertstofftonnen an zentraler Stelle, Schaltkasten, Briefkasten, Schilder





Dorfleben





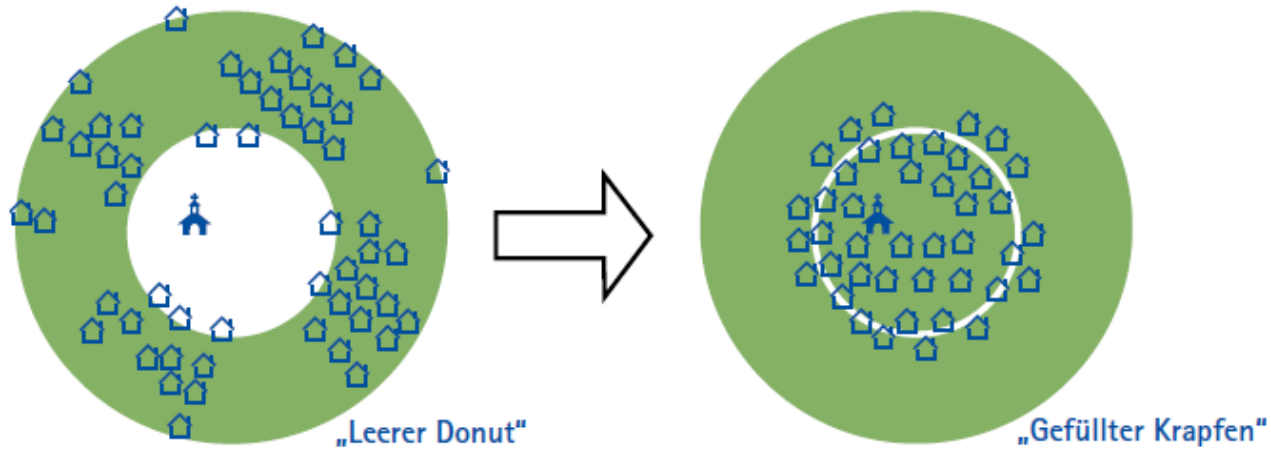
Andere freie, unbebaute Flächen haben nicht die gleiche Bedeutung wie die Fläche am Hirtenhäusla (z.B. hier Randlage, räumlich nicht begrenzt).

Hier Potenzial für:

- Bauliche Nachverdichtung,
- Bushaltestelle
- Begrünung



Das Beste muss nach Innen!



◆ Mit der Förderinitiative „Innen statt Außen“ sollen die Dörfer vor einem Donut-Effekt – also „innen hohl“ - bewahrt werden und hin zu „Dörfern wie Krapfen“ – mit dem Besten in der Mitte – entwickelt werden

„Innen statt aussen“

Ökonomisch und ökologisch sinnvoll

Sanierung vor Abbruch und Neubau

Ressourcenschonend
Baukultur erhalten

Quellen:
Ländliche
Entwicklung in
Bayern





Jetzt später bauliche
Entwicklung denken

Möglichkeiten der
Nachverdichtung
aufzeigen

Langfristig planen



Ziele für die Dorferneuerung Rimbach

Funktionale Verbesserungen

- Sozialen Treffpunkt „Hirtenhäusla“ schaffen
- Verlangsamung des Durchgangsverkehrs
- Sicherheit für Fußgänger: Durchgehender Fußweg auf 1 Seite, Engstellen abschaffen
- Bushaltestellen verbessern, barrierefrei
- Entsiegelung des öffentlichen Raums, Schattenflächen durch Bepflanzung schaffen
- zukünftige bauliche Entwicklung mitdenken (Grundstücksteilungen, Anbindungen und Gestaltung)
- Energieversorgung jetzt überlegen (alle Straßen werden aufgerissen)



Ziele für die Dorferneuerung Rimbach

Bauliche Maßnahmen

- Attraktive Gestaltung der Ortsmitte um das Hirtenhäusla und barrierefreie Oberflächen
- Sanierung des Hirtenhäuslas (Charakteristisches Gebäude für den Ort, Fachwerk) → Potential für gemeinschaftliche Nutzung
- Bushaltestelle mit Wartehaus schaffen
- Anlage von Gärten und Grünflächen
- Ortseinfahrten entwickeln (z.B. Obstbaumallee nach Westen, Baumtor in Richtung Süden)



Vorentwurf (Stand 25.01.2024)



Gemeinde Markt Erlbach





Landkreis - Neustadt/Aisch - Bad Windsheim

Einfache Dorferneuerung Rimbach Vorentwurf

Maßstab 1 : 500

Stand 24.01.2024

Legende

-  Fahrbahn Asphalt (Erneuerung)
-  Pflasterfläche (Platz/Einfahrt)
-  Pflasterfläche (Gehweg)
-  Grünfläche
-  Gartenfläche
-  Baum Bestand / Baum neu
-  Fahrbahn Asphalt (Bestand)
-  Hirtenhäusla
-  Grunderwerb durch Gemeinde



Arbeitsgemeinschaft STADT & LAND
 Matthias Rühl Dipl.-Ing. (TU) Stadtplaner ByAK, SRL
 91484 Sugenheim, Krassolzheim 39
 Tel.: 09165/95 98 31, matthias.ruehl@t-online.de
 www.stadtundland.net

Der Plan ist nach §2 Abs.1 Nr.7 UffG geschützt



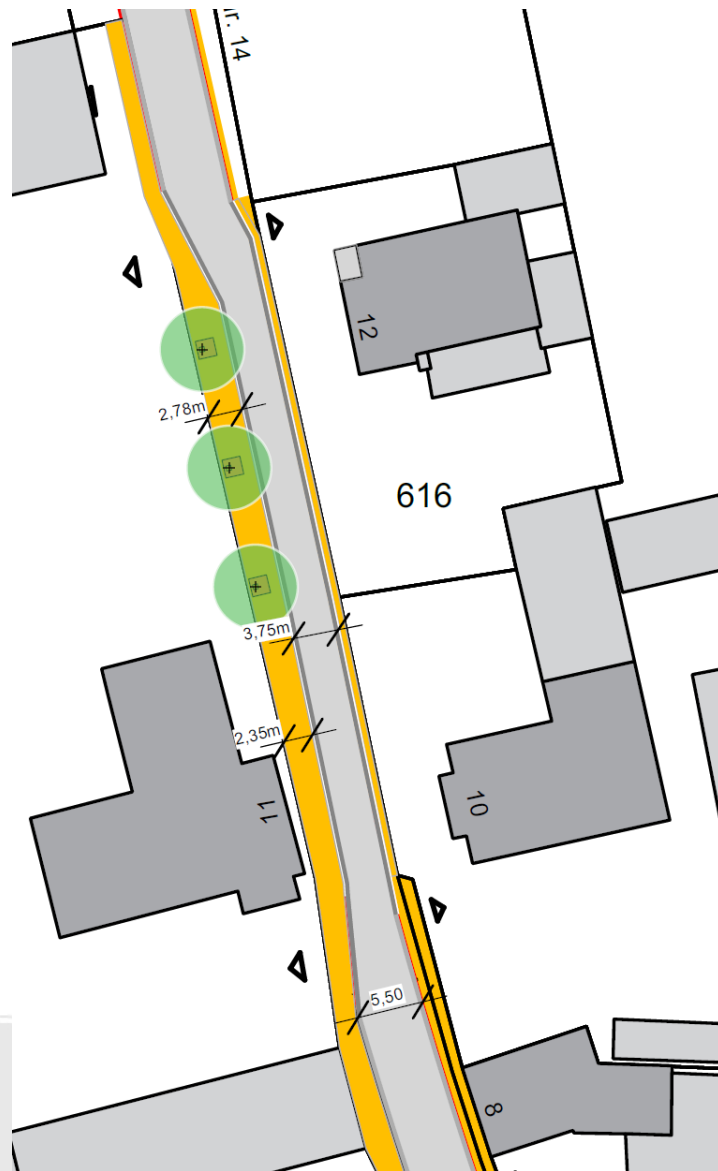
Neuer Dorfplatz



- Hirtenhäusla als zentrales Element des neuen Dorfplatzes: gemeinschaftliche Nutzung, Lagerraum
- Pflasterfläche: Erhöhung der Aufenthaltsqualität
- Entsiegelung asphaltierter Flächen: mehr Grün und Bäume
- Einengung der Straße auf Höhe des Hirtenhäuslas (in der Praxis bereits vorhanden)
- Einengung der Einfahrt in die Ortsstraße, Priorisierung Fußgänger, Verlangsamung Verkehr
- Bushaltestelle mit Wartehäuschen auf der westlichen Seite



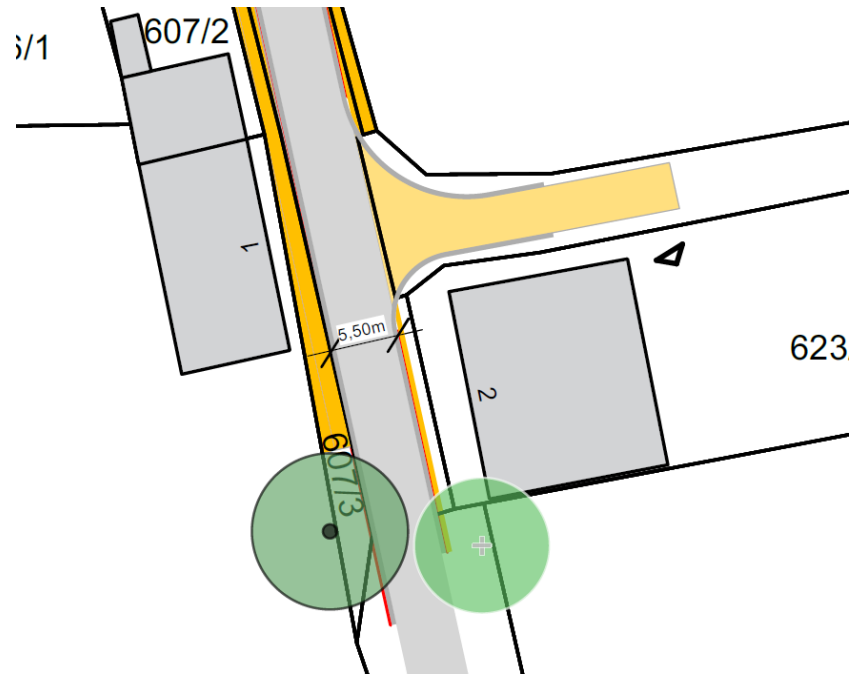
Detail Einengung



- Reduzierung der Fahrbahnbreite auf 3,75m (auf einer Länge von 50m)
- bremst einfahrende Fahrzeuge von Norden: Rücksichtnahme erforderlich
- schmaler Gehstreifen auf der Ostseite (teils breiter als heute)
- großzügiger Gehweg auf der Westseite (mind. 1,50m Breite)
- Möglichkeit der Begrünung: Bäume in Baumquartieren
 - Spenden Schatten im Sommer
 - visuelle Verengung, verlangsamt Verkehr



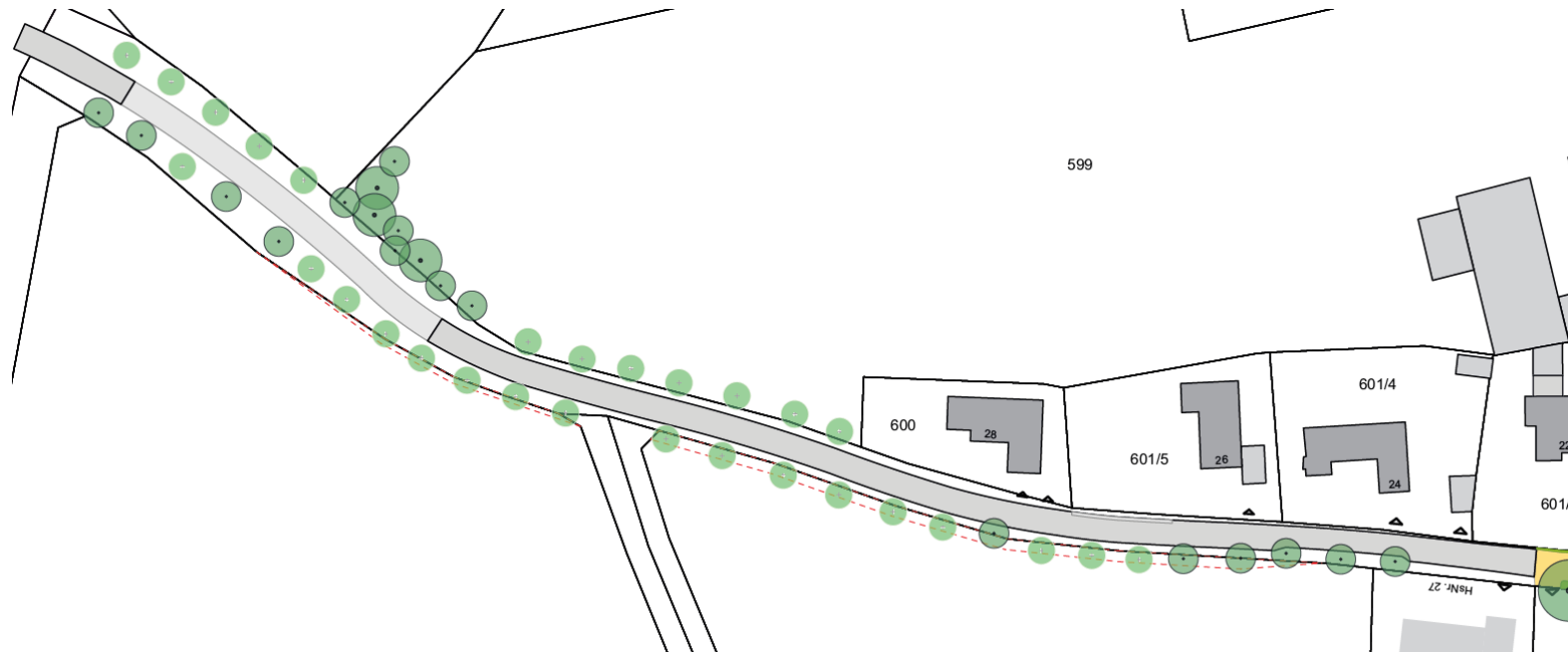
Südliche Ortseinfahrt



- Baumtor als repräsentative Ortseinfahrt schaffen
- Gehweg westliche Seite mind. 1,50m
- Pflasterung der Straßen nach Westen



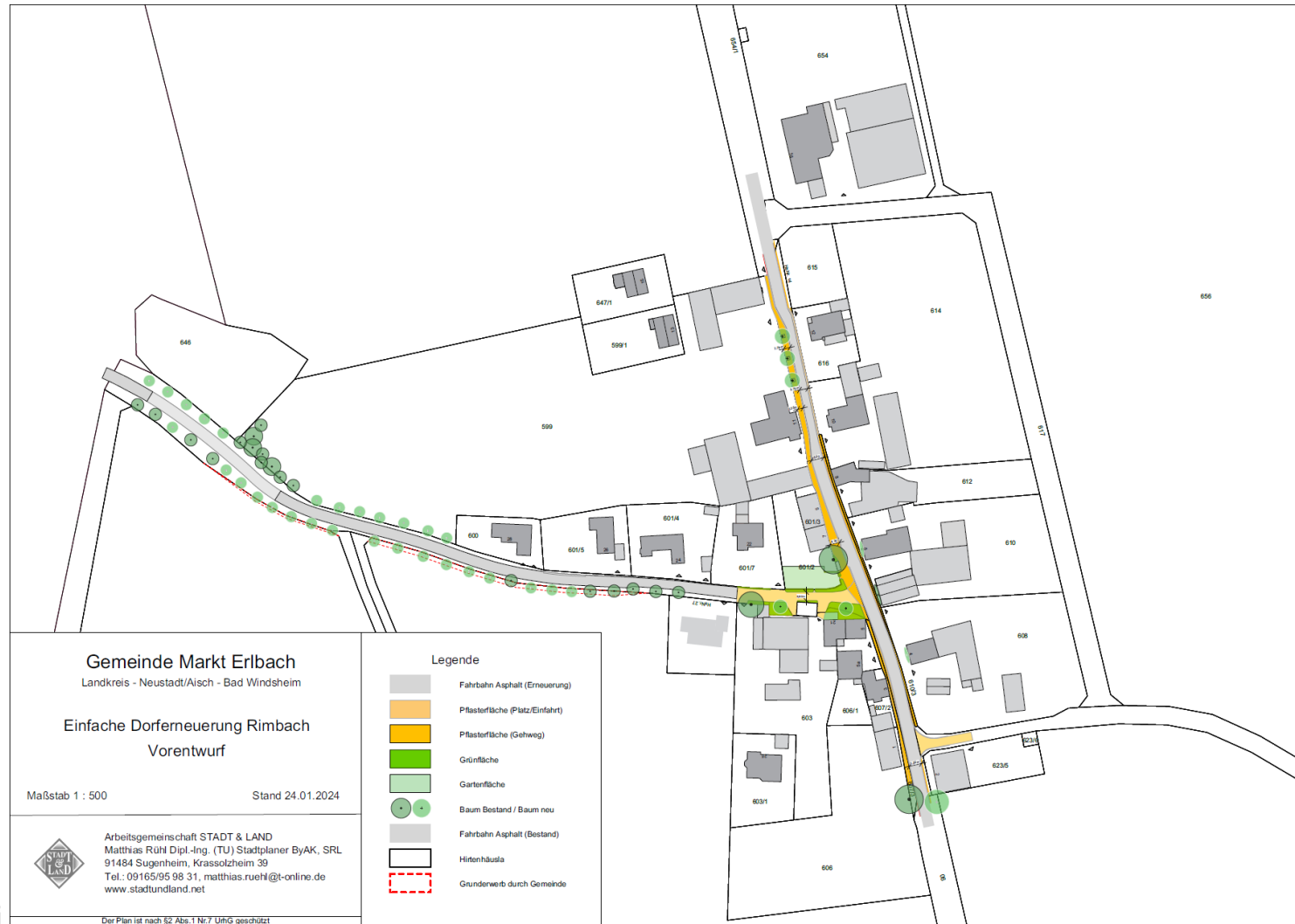
Westliche Ortseinfahrt



- nur Oberflächenerneuerungen der Fahrbahn
- Wiederherstellen der historischen Obstbaumallee
- kein separater Gehweg



6. Förderung von privaten Baumaßnahmen



7. Ausblick und weiterer Zeitplan

1. Erstellung Bodengutachten (Frühjahr 2024)
2. Planung der Baumaßnahmen (bis Ende 2024)
3. Antrag auf Einleitung einer einfachen Dorferneuerung (Herbst 2024)
4. Förderanträge ab Ende 2024 möglich
5. Ausschreibung der Baumaßnahmen (Winter 2024/2025)
6. Erneuerung der Leitungen (Frühjahr – Herbst 2025)
7. Erneuerung der Straßen (Herbst 2025 – Frühjahr 2026)



7. Ausblick und weiterer Zeitplan

Sanierung des Rechtlerweihers Rimbach durch die Gemeinde
Rückgabe der Gemeindennutzungsrechte oder Kostenübernahme



8. Fragen und Diskussion



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit.

